

TERMINE

Schloß Holte-Stukenbrock

Schloß Holte-Stukenbrock

Kino: Oskars Kleid (ab 6 J.), Rhythmus-Filmtheater (Gesamtschul-Aula), 19.50, Tel. 0171 5255697

Gartenhallenbad, 7 bis 21 Uhr; **Sauna-Oase**, 9 bis 21.45 Uhr, Am Hallenbad 1, Tel. 4680.

Ems-Erlebniswelt, 15 bis 17 Uhr, Barbaraweg 1, Tel. 05257 9348983.

Wochenmarkt, 13.30 bis 17.30 Uhr, Holter Kirchplatz.

Stukenbrocker Markt, 7 bis 13 Uhr, Bokelfenner Str./Ecke Hauptstraße.

Ev. Jugendhaus, offener Treff, 15 bis 18 Uhr; **Freizeitwerkstatt**, 16 bis 18 Uhr, Gartenweg 9, Tel. 6760.

Jugendheim Stukenbrock, Kinder und Jugendliche, 15 bis 20 Uhr, Holter Str. 20, Tel. 87702.

Sozialkaufhaus im Buschkrug, 10 bis 17 Uhr, Haus der Beratung und Integration, Kaunitzer Str. 100, Tel. 9549566.

Nachbarschaftshilfe SHS, Tel. 8905-310; **nachbarschaftshilfe_shs@gmx.de**, 8 bis 12 Uhr, Rathaus, Tel. 8905-0.

Stadtverwaltung, 8 bis 12 Uhr, nur mit Termin, per Mail unter **info@stadt-shs.de** oder online unter **www.schlossholtestukenbrock.de**, Tel. 8905-0.

Stadtwerke SHS, 8 bis 12 Uhr, Kundenzentrum, Tel. 925519-911; **info@stadtwerke-shs.de**, Rathausstr. 7.

VHS, Tel. 9174-0, 9 bis 12 und 14, bis 16.30 Uhr, Kirchstr. 2.

Gemeindebüro – Kirche und Diakonie, Tel. 87849, 9 bis 12 Uhr, Holter Str. 230.

Diakonie Gütersloh, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 05241 98 674100, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, nur nach Absprache, Tel. 05244 92745-0, Rathausstraße 6.

Pro Arbeit, Spendenannahme, 13.30 bis 17.30 Uhr, Buschkrug, Kaunitzer Str. 102.

DRK Pflege, 14 bis 15 Uhr, Tel. 892020, Hauptstraße 38.

Caritas-Sozialstation, 8 bis 14 Uhr, Am Pastorat 2-14, Tel. 9934134; 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 6586.

Kreisfamilienzentrum, mit Terminvereinbarung; **familienzentrum-shs@caritas-guetersloh.de**, Rathausstr. 6, Tel. 9291450.

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.

Notdienste

Apotheken
Schloß Holte-Stukenbrock, Ems-Apotheke, Allee 27, 33161 Hövelhof, Tel. 05257 2345.

Apotheke am Markt, Elbeallee 79, 33689 Bielefeld, Tel. 05205 91060.

Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion
Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de



Die Schülerinnen und Schüler des Europa-Projektes um Lehrerin Christina Gellert (r.) hoffen, dass das Gymnasium die Förderung für das Erasmus-Programm erhält. Damit wären Schüleraustausche mit Nachbarländern wie Finnland, Island und Malta möglich. Foto: Sigurd Gringel

So vielfältig ist Demokratie

Die Projektwoche am Gymnasium geht heute zu Ende. Schüler haben gelernt, wie viel ein Lokalpolitiker verdient, was es mit 1919 auf sich hat und was Hyvää päivää heißt.

Sigurd Gringel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Welches Land sie am liebsten besuchen würden? Malta, antworten die meisten Schüler. Aber auch Island und Finnland wären möglich, wenn dem Gymnasium die Förderung des Erasmus-Projektes bewilligt wird. Das europäische Austauschprojekt ist Teil der Woche zur Demokratiebildung am Gymnasium. Der Zeitpunkt ist zufällig ein Volltreffer. Vor 90 Jahren, am 30. Januar 1933, endete mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler die erste deutsche Demokratie.

39 Projekte zur Demokratiebildung haben Lehrer und externe Referenten für die Schülerinnen und Schüler auf die Beine gestellt. Am Samstag werden Ergebnisse schulintern präsentiert. Die Definition der Demokratiebildung hat die Schule weit gefasst und einen Fokus auf die Gestaltung der Zukunft gelegt, sagt Schulleiter Michael Kößmeier. Deswegen geht es auch um Fragen, wie man sich aktiv in die Gesellschaft einbringen kann. Oder – schon zu einem geflügelten Wort geworden – darum, wie wir leben wollen. Musik, Tanz und Umweltbildung gehören neben Politthemen deshalb ebenfalls zum Angebot. Auf jeden Fall passe auch ein europäischer Bildungsaustausch, ein Kennenlernen der

Nachbarn zu diesem Themenkomplex, findet Michael Kößmeier.

Das Erasmus-Projekt ist bereits seit 2013 Teil des Schuljahres. Bislang konzentriert es sich aber auf Lehrerfortbildungen in den Ferien. Christina Gellert hat dabei Kontakt zu Kollegen aus Island, Finnland und Malta geknüpft. Schüleraustausche innerhalb dieses Quartetts (Deutschland hinzuzugerechnet) könnten ab Juni und bis 2027 möglich werden, wenn die EU-Förderung bewilligt wird. Einen positiven Bescheid hofft Christina Gellert in den nächsten Tagen zu erhalten. Andere Länderaufenthalte oder Praktika wären dann ebenso möglich. Die Schüler dieses Kurses beschäftigen sich mit EU-Themen und Länderkunde. Hyvää päivää heißt zum Beispiel „Guten Tag“ auf Finnisch.

In einem anderen Raum nähert sich der freie Referent für politische Bildung, Felix Tiemann, mit älteren Schülern dem Rechtsextremismus. „Wie erkennt man eigentlich einen Nazi?“ lautet die Grundfrage. Es geht um längst überholte Klischees. Zum Beispiel der Glatzkopf in Springertiefeln. „Vereinzelt gibt es die auch noch“, sagt Felix Tiemann. Heute geben sich vor allem Rechtsintellektuelle aber wie coole Hipster. Seit Jahren ist auch der Trend zu bemerken, dass Neonazis der Kleidung

nach eher einem linken Milieu zugerechnet werden könnten.

Es geht aber nicht nur um Textilien. Rechtsextreme Symbolik und Reden spielen eine Rolle. Was bedeuten eigentlich bestimmte Zahlencodes? Oft stehen sie für die Positionen der Buchstaben im Alphabet wie 18 (Adolf Hitler), 88 (Heil Hitler) oder 1919 (SS). Manchmal auch in Kombination miteinander. Sehr verbreitet ist zudem die 14 – eine Anspielung auf das vierzehn Wörter umfassende rassistische Glaubensbekenntnis eines US-Neonazis.

Engagement im Jugendparlament

Verbaltypisch seien Provokationen und deren Zurücknahme. Dann sei das Gesagte schon mal in der Welt. Gern antworten Rechtsintellektuelle auf kritische Fragen mit Gegenfragen. Felix Tiemann, Lehrer Christian Schönherr und Referendarin Janette Stojek sprechen mit den Jugendlichen aber auch durch, anhand welcher Signalwörter Texte und Beiträge im Internet leicht dem rechten Spektrum zuzuordnen sind.

Ein paar Räume weiter geht es bei Lehrerin Katja Ezel und Referendarin Simone Sakalaki um Kommunalpolitik. Angelegt und ausgearbeitet hat die-

ses Thema das Jugendparlament. Dessen Vorsitzender Henri Lindner stellt nicht nur das Schülergremium vor, er hat auch die lokalen Parteivorsitzenden eingeladen, um von ihrer Arbeit zu berichten.

Die Schüler nutzen die Gelegenheit, um zu fragen, ob Lokalpolitiker ein echter Beruf sei, wie viel man verdiene oder welche Ausbildung man benötige. „Vielen Schülern war gar nicht klar, dass es nur ein Ehrenamt ist“, sagt Henri Lindner. Dass sich 30 Schülerinnen und Schüler für diesen Kurs angemeldet haben, findet er klasse.

Und er hofft, dass das Interesse so stark geweckt ist, dass sich die Schüler auch im Jugendparlament engagieren. Das wird in diesem Jahr neu gewählt. Deswegen geht es in diesem Projekt auch um ganz konkrete kommunalpolitische Arbeit. In Gruppen sammeln Schüler Ideen und Vorschläge, was in der Stadt zu verbessern sei. Dann formulieren sie daraus Anträge an die Politik. Zum Beispiel mehr Tempo-30-Zonen oder eine städtische Leihbücherei. Der vom Jupa für die Stadt entwickelte Kommunal-O-Mat wird vorgestellt, es gibt eine digitale Führung durch den Landtag mit der Abgeordneten Julia Eisenbraut (Die Grünen) und ein analoges Gespräch mit Bürgermeister Hubert Erichlandwehr.

Oskars Kleid

Seit Ben (Florian David Fitz) in Trennung lebt, fernab von seiner Ex-Frau Mira (Marie Burchard) und den gemeinsamen Kindern Oskar (Lauri) und Erna (Ava Petsch), ist er nur noch ein Schatten seiner selbst. Er sitzt ganz alleine in seiner viel zu großen Doppelhaushälfte und isst sein Müsli mit Bier.

Als die hochschwangere Mira (Marie Burchard) vorzeitig ins Krankenhaus muss, ist Bens Job als Vater wieder gefragt, und das zwischenzeitlich fast menschenleere Haus wird wieder von seinen Kindern bewohnt. Diese Chance will er unbedingt nutzen und allen zeigen, dass auch er der perfekte Vater sein kann. Ben ist optimistisch und glaubt, dass doch noch alles gut werden kann. Sein Plan scheint aufzugehen, – doch sein Kind Oskar, das Ben als Junge wahrnimmt, hält noch



eine Überraschung für ihn bereit: Es will kein Junge mehr sein, trägt fortan ein Kleid, das es nicht mehr ausziehen will und nennt sich nun Lili. Für Ben und seine kleine Familie ist Lilis Entscheidung der Beginn einer abenteuerlichen Reise und die Chance auf einen Neuanfang.

☆

Oskars Kleid, D 2022, 102 Minuten, freigegeben ab sechs Jahren; Vorführungen am Freitag und Dienstag ab 19.50 Uhr, am Sonntag ab 18.50 Uhr; Rhythmus-Filmtheater in der Aula der Gesamtschule am Hallenbad.

Der Zirkus ist in der Stadt

„Circus Mirage“ auf dem Pollhansplatz.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Eine zehn Meter hohe Leiter auf dem Kinn balancieren? Klingt verrückt, ist für den 16-jährigen Diego aber anscheinend eine seiner leichtesten Übungen. Der junge Artist war bereits 2016 Teilnehmer bei der TV-Show „Super Kids“ gewesen und zwei Jahre später in der Sendung „Immer wieder sonntags“ mit Stefan Mross zu erleben. Dieser junge Artist ist nur ein Talent des „Circus Mirage“, der ab heute in Schloß Holte-Stukenbrock auf der Pollhanswiese gastiert.

Ein echter Familien-Zirkus mit atemberaubenden Artistik-Nummern und lustigen Einlagen des Clowns, so beschreibt sich der Zirkus selbst.

Neben den Artisten gibt es auch Ponys und Lamas zu erleben, wobei der Zirkus nach eigenen Angaben komplett auf Wildtiere verzichtet. Das 500 Besucher fassende Zelt soll der Mittelpunkt eines fröhlichen Zirkusnachmittages werden, bei dem die Kinderaugen funkeln und das Herz eines jeden Zirkusfans höherschlägt. „Lassen Sie sich begeistern von der unglaublichen Atmosphäre dieser Zirkusfamilie und genießen den Geruch von gebrannten Mandeln und frischer Zuckervatte“, so macht der Zirkus Appetit. Vorstellungen sind am Freitag und Samstag ab 16 Uhr, am Sonntag ab 11 Uhr. Karten gibt es bis 30 Minuten vor jeder Vorstellung an der Zirkuskasse.



Tierdressuren gehören ebenfalls zum Programm des „Circus Mirage“. Foto: Circus Mirage

www. als kulturelles Gedächtnis

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Volkshochschule bietet am Mittwoch, 1. Februar, ab 19 Uhr einen Online-Vortrag zum Thema „Das Netz vergisst nichts!“. Referent ist Jens Crueger, Freier Technologiehistoriker und Wissenschaftskommunikator.

Oft heißt es, das Internet vergesse nichts. Aber stimmt das? Tatsächlich befindet sich das Web in einem Zustand fortwährender Veränderungen, Erweiterungen, Löschungen. Kurzum: Es aktualisiert sich ständig, und dabei geht der Blick auf das Web von gestern und vorgestern fast völlig verloren. Konkret in Zahlen bedeutet das, eine Website bleibt im Durchschnitt kaum mehr als 100 Tage unverändert. So verwundert es nicht, dass aus den frühen Jahren des Internets nur noch so wenige In-

halte erhalten geblieben sind, dass von den „Dark Ages“ der Internetgeschichte gesprochen wird. Auch für unsere heutige Zeit droht ein ähnlicher digitaler Erinnerungsverlust, trotz all dessen, was täglich Bedeutungsschweres im Netz passiert. Die Gefahr ist groß, dass davon nur noch wenig für die Nachwelt erhalten bleiben wird. Ob künftige Geschichtsbücher ein umfassendes Bild unserer digitalen Welt zeichnen können werden, ist deshalb eine offene und kritische Frage. Was kann und muss also getan werden, um kulturell, politisch oder anderweitig besonders relevante Teile des Internets dauerhaft zu erhalten?

Mehr Informationen zur Anmeldung unter Tel. 05207 91740 oder unter:

www.vhs-vhs.de

Carsten Wattenberg ist neuer stellvertretender Schulleiter

◆ Fast zwei Jahre lang war die Stelle der stellvertretenden Schulleitung des Gymnasiums unbesetzt. Die sieben Mitglieder der erweiterten Schulleitung haben die Aufgaben nach dem Weggang von Heike Bug übernommen. Nun ist ein echter neuer Stellvertreter im Team. Am Montag hatte Carsten Wattenberg seinen ersten Schultag. Der 51-jährige ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 14, 17 und 19 Jahren. Er ist in Lemgo geboren, hat dort auch sein Abitur abgelegt und ist dann Zeitsoldat geworden. Nach seinem Referendariat führte ihn seine erste Anstellung ans Niklas-Luhmann-Gymnasium in Oerlinghausen. Dort betreu-



Zwei Lipper leiten das Gymnasium: Schulleiter Michael Kößmeier (r.) wohnt in Horn-Bad Meinberg, sein neuer Stellvertreter Carsten Wattenberg in Lemgo. Foto: Sigurd Gringel

te er unter anderem eine Jugendfluggemeinschaft und legte selbst den Segelflugschein ab. 2007 führte sein Weg zurück zum Ursprung, ans Engelbert-Kaempfer-Gymnasium in Lemgo. Dort war er für die Koordination der Unterstufe und, seit 2017, der Oberstufe verantwortlich. Neben dem Unterricht in Biologie und Sport übernimmt er am Gymnasium SHS Verwaltungsaufgaben, kümmert sich unter anderem um das Gebäudemanagement und die Digitalisierung. Gerne würde er sich dafür einsetzen, den MINT-Bereich noch weiter auszubauen. Das Gymnasium ist bereits als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden. (gri)